

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl, Matthias W. Birkwald, Sylvia Gabelmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/12558 –**

### Aktuelle Daten zum Normalarbeitsverhältnis

#### Vorbemerkung der Fragesteller

„Die Zahl der atypischen Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland verharrt auf hohem Niveau.“ Auf diesen seit Jahren bestehenden Zustand wies das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung jüngst erneut hin (WSI Policy Brief 6/2019).

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie sich atypische Beschäftigung und das Normalarbeitsverhältnis in den vergangenen Jahren und aktuell entwickelt haben. Darüber hinaus ist nach Ansicht der Fragesteller von Interesse, in welchen Regionen prekäre Beschäftigung besonders verbreitet ist und welche Bevölkerungsgruppen besonders betroffen sind.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Zur Darstellung der Entwicklung der Normalarbeitsverhältnisse und der atypischen Beschäftigungsverhältnisse und ihrer Anteile an allen Kernerwerbstätigen werden die Abgrenzungen des Statistischen Bundesamtes auf Basis des Mikrozensus verwendet, die für die allgemeine Darstellung von atypischer und Normalbeschäftigung geeignet sind. Lediglich die erfragten Angaben zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten beruhen auf Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Die Daten aus den beiden Quellen sind aus methodischen und inhaltlichen Gründen nur eingeschränkt vergleichbar und sollten jeweils separat betrachtet werden.

Kernerwerbstätige sind Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, die sich nicht in Bildung oder Ausbildung befinden und keinen Wehr-, Zivil- oder Freiwilligendienst leisten.

Zu den atypischen Beschäftigungsformen werden – in Abgrenzung vom Normalarbeitsverhältnis – Teilzeitbeschäftigungen mit 20 oder weniger Arbeitsstunden pro Woche, geringfügige Beschäftigungen, befristete Beschäftigungen sowie Leiharbeitsverhältnisse gezählt. Sie sind nicht mit prekärer Beschäftigung gleichzusetzen.

Die Zahl der atypisch Beschäftigten ist im letzten Jahr leicht zurückgegangen. Aus diesem Grund und infolge der steigenden Erwerbstätigkeit insgesamt nimmt der Anteil der Normalarbeitsverhältnisse weiter zu.

Für Ergebnisse der Jahre 1999 bis 2017 zu den Fragen 1 bis 6 verweist die Bundesregierung auf ihre Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Aktuelle Daten zum Normalarbeitsverhältnis“, Bundestagsdrucksache 19/4280.

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Werte darstellen; bitte nach Geschlecht, Alter, Beschäftigte mit bzw. ohne deutschen Pass sowie nach Ost/West und Bundesländern differenzieren)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der Beschäftigten in einem atypischen Arbeitsverhältnis in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Werte darstellen; bitte nach Geschlecht, Alter, Beschäftigte mit bzw. ohne deutschen Pass sowie nach Ost/West und Bundesländern differenzieren)?

Die Fragen 1 und 2 werden gemeinsam beantwortet.

Nach Angaben des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes lag der Anteil der Personen in Normalarbeitsverhältnissen an allen Kernarbeitsstätten im Jahr 2018 bei 70,3 Prozent. Der Anteil der atypisch Beschäftigten betrug 20,1 Prozent.

Weitere Ergebnisse für das Jahr 2018 nach den erfragten Differenzierungen können Tabelle 1 im Anhang entnommen werden. Zeitreihendaten zu den Erwerbstätigen mit deutscher und ausländischer Staatsbürgerschaft sind den Tabellen 2 bis 3 im Anhang zu entnehmen.

3. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Werte darstellen; bitte nach Geschlecht, Alter, Beschäftigte mit bzw. ohne deutschen Pass sowie nach Ost/West und Bundesländern differenzieren)?

Nach Angaben der Beschäftigungsstatistik der BA lag der Anteil der Vollzeitbeschäftigten an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2018 bei 71,8 Prozent. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten betrug 28,2 Prozent.

Weitere Ergebnisse für das Jahr 2018 nach den erfragten Differenzierungen können Tabelle 4 im Anhang entnommen werden. Zeitreihendaten zu den Beschäftigten mit deutscher und ausländischer Staatsbürgerschaft sind den Tabellen 5 bis 6 im Anhang zu entnehmen.

4. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von befristet Beschäftigten sowie von Leiharbeitsbeschäftigten in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Werte darstellen; bitte nach Geschlecht, Alter, Beschäftigte mit bzw. ohne deutschen Pass sowie nach Ost/West und Bundesländern differenzieren)?

Nach Angaben des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes lag der Anteil der befristet Beschäftigten an allen Kernerwerbstätigen im Jahr 2018 bei 6,6 Prozent. Der Anteil der Leiharbeitskräfte an allen Kernerwerbstätigen betrug 2,5 Prozent.

Weitere Ergebnisse für das Jahr 2018 nach den erfragten Differenzierungen können Tabelle 1 im Anhang entnommen werden. Zeitreihendaten zu den Beschäftigten mit deutscher und ausländischer Staatsbürgerschaft sind den Tabellen 2 bis 3 im Anhang zu entnehmen.

5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigten sowie von geringfügig Beschäftigten in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Werte darstellen; bitte nach Geschlecht, Alter, Beschäftigte mit bzw. ohne deutschen Pass sowie nach Ost/West und Bundesländern differenzieren)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

6. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von Erwerbstätigen und abhängig Beschäftigten in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Werte darstellen; bitte nach Geschlecht, Alter, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?

Nach Angaben des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes gab es im Jahr 2018 rund 37,3 Millionen Kernerwerbstätige. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an allen Kernerwerbstätigen betrug 90,5 Prozent.

Weitere Ergebnisse für das Jahr 2018 nach den erfragten Differenzierungen können Tabelle 1 im Anhang entnommen werden. Zeitreihendaten zu den Erwerbstätigen mit deutscher und ausländischer Staatsbürgerschaft sind den Tabellen 2 bis 3 im Anhang zu entnehmen.

7. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Arbeitszeitvolumen in Stunden und in Vollzeitäquivalenten in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Werte darstellen; bitte nach Geschlecht, Alter, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?

Die IAB-Arbeitszeitrechnung (IAB-AZR) weist das Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen für das gesamte Bundesgebiet aus. Die Daten werden regelmäßig auf der Internetseite des IAB veröffentlicht und können kostenfrei heruntergeladen werden ([www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktentwicklung.aspx](http://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktentwicklung.aspx), Datei: Durchschnittliche Arbeitszeit und ihre Komponenten).

Das Arbeitsvolumen der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Nebenjobs) betrug im Jahr 1999 rund 48,5 Milliarden Stunden; im Jahr 2018 waren es rund 53,0 Milliarden Stunden (vgl. nachfolgende Tabel-

le 1). Das Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen betrug im Jahr 1999 rund 57,7 Milliarden Stunden; im Jahr 2018 waren es rund 61,1 Milliarden Stunden.

Die Vollzeitäquivalente (VZÄ) sind eine hypothetische Größe, die benutzt wird, um festzustellen, wie hoch die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer bzw. Erwerbstätigen wäre, wenn jeder beschäftigte Arbeitnehmer bzw. Erwerbstätige eine Vollzeittätigkeit ausüben würde. Basis für die Berechnungen bei den beschäftigten Arbeitnehmern ist die tarifliche bzw. betriebsübliche Vollzeitjahresarbeitszeit, bei den Erwerbstätigen ist es die tarifliche bzw. normale Wochenarbeitszeit. Im Zeitraum von 1999 bis 2018 sind die VZÄ für die beschäftigten Arbeitnehmer von rund 28,9 auf 31,7 Millionen Personen gestiegen; für die Erwerbstätigen liegen die entsprechenden Werte bei 32,4 und 35,2 Millionen Personen (vgl. nachfolgende Tabelle 1).

Tabelle 1: Arbeitsvolumen und Vollzeitäquivalente der beschäftigten Erwerbstätigen und der Arbeitnehmer, 1999 bis 2018

	Erwerbstätige		Arbeitnehmer	
	Arbeitsvolumen in Mio. Std.	VZÄ (in 1.000)	Arbeitsvolumen in Mio. Std.	VZÄ (in 1.000)
1999	57.716	32.407	48.517	28.921
2000	57.960	32.824	48.837	29.325
2001	57.401	32.610	48.421	29.100
2002	56.705	32.305	47.834	28.761
2003	55.850	31.747	46.973	28.160
2004	55.946	31.441	46.817	27.759
2005	55.500	31.325	46.215	27.561
2006	56.467	31.469	47.234	27.683
2007	57.437	32.038	48.199	28.233
2008	57.950	32.361	48.698	28.581
2009	56.133	32.099	46.937	28.351
2010	57.013	32.097	47.845	28.353
2011	57.909	32.412	48.665	28.615
2012	57.835	32.815	48.776	29.054
2013	57.668	32.988	48.890	29.299
2014	58.327	33.336	49.703	29.695
2015	58.997	33.705	50.454	30.112
2016	59.477	34.161	51.013	30.596
2017	60.222	34.672	51.949	31.144
2018	61.086	35.160	53.002	31.699

Quelle: IAB-Arbeitszeitrechnung, Stand Juni 2019

Die IAB-AZR nach Geschlecht und Altersgruppen ist ein Subsystem der AZR und weist das Arbeitsvolumen der beschäftigten Arbeitnehmer und Erwerbstätigen getrennt nach Geschlecht und Altersgruppen aus. Die Daten nach Geschlecht und Altersgruppen befindet sich zurzeit in der Revision, wodurch die im August dieses Jahres angefallenen Änderungen im Rahmen der periodisch angesetzten Revision in die Erwerbstätigenrechnung des Statistischen Bundesamtes integriert werden. Die diesjährige Revision der Erwerbstätigenrechnung betrifft die Jahre 1991 bis 2018, daher wird diese Änderung auch in der Arbeitszeitrechnung in vielen Bereichen zu einer Anpassung der Ergebnisse ab 1991 führen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Veröffentlichung der Ergebnisse der Revision der Arbeitszeitrechnung am 3. September 2019 auf der Internetseite des IAB.

Die „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) des Bundes und der Länder“ stellen Informationen zu ausgewählten Aggregaten der VGR auf Länderebene zur Verfügung. Die Berechnungen der Erwerbstätigen und des Arbeitsvolumens für die Länder der Bundesrepublik Deutschland werden dabei durch den Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ durchgeführt. Diese länderspezifischen Ergebnisse basieren auf den gesamtwirtschaftlichen VGR-Eckwerten zum Arbeitsvolumen der AZR und stehen später als die gesamtwirtschaftlichen Ergebnisse zur Verfügung. Die länderspezifischen Ergebnisse sind aktuell bis zum Jahr 2018 veröffentlicht. Aufgrund des zeitlichen Nachlaufs stimmen diese für das Jahr 2018 (Berechnungsstand: Februar 2019) nicht mit den aktuellen VGR-Eckwerten zum Arbeitsvolumen der AZR überein (Berechnungsstand: Juni 2019). In der Veröffentlichung „Arbeitsvolumen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 2000 bis 2018“ (Band 2) wird das Arbeitsvolumen der beschäftigten Arbeitnehmer und der Erwerbstätigen differenziert nach West- und Ostdeutschland sowie nach Bundesländern ausgewiesen. Die Veröffentlichung kann abgerufen werden unter: [www.statistikportal.de/sites/default/files/2019-06/ETR\\_R1B2\\_2018FS\\_hj.pdf](http://www.statistikportal.de/sites/default/files/2019-06/ETR_R1B2_2018FS_hj.pdf).

8. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Niedriglohnanteil von Normalbeschäftigten im Vergleich zu atypisch Beschäftigten, und wie haben sich diese Werte in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr, für das entsprechende Daten vorhanden sind, einzeln die Werte darstellen; bitte nach Geschlecht, Alter, Beschäftigte mit bzw. ohne deutschen Pass sowie nach Ost/West und Bundesländern differenzieren)?
9. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Niedriglohnanteil von befristet Beschäftigten, Leiharbeitskräften, Teilzeitbeschäftigten und geringfügig Beschäftigten, und wie hoch ist er im Vergleich dazu in der Gesamtwirtschaft (bitte für die vergangenen 20 Jahre für jedes Jahr, für das entsprechende Zahlen vorliegen, diese angeben; bitte nach Geschlecht, Alter, Beschäftigte mit bzw. ohne deutschen Pass sowie nach Bund, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?

Die Fragen 8 und 9 werden gemeinsam beantwortet

Die Bundesregierung verweist zu Daten zum Niedriglohnbereich auf ihre Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. betreffend „Niedriglöhne in der Bundesrepublik Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 18/10582. Aktuellere Erkenntnisse liegen der Bundesregierung nicht vor.

10. Wie viele Abgänge aus Arbeitslosigkeit erfolgen nach Kenntnis der Bundesregierung in eine sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigung, wie viele in eine Teilzeitbeschäftigung und wie viele in eine geringfügige Beschäftigung (bitte für die vergangenen 20 Jahre jeweils einzeln die relativen Werte bezogen auf alle Abgänge aus Arbeitslosigkeit darstellen; bitte nach Abgängen aus den Rechtskreisen des Dritten und Zweiten Buchs Sozialgesetzbuch – SGB III und SGB II – unterscheiden sowie nach Geschlecht, Alter, Beschäftigte mit bzw. ohne deutschen Pass sowie nach Bund, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?

Der Bundesregierung liegen keine Daten zu den Abgängen von Arbeitslosen in Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt nach Vollzeit-, Teilzeit und geringfügiger Beschäftigung vor. In der Statistik der Bundesagentur für Arbeit werden für Arbeitslose lediglich die Abgänge in Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt insgesamt abgebildet. Diese Angaben sind im Produkt „Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung“ enthalten und können unter dem folgenden Link abgerufen werden: [https://statistik.arbeitsagentur.de/nn\\_31892/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche\\_Form.html?view=processForm&sourceId=210368&input\\_=&pageLocale=de&topicId=807884&year\\_month=201903&year\\_month.GROUP=1&search=Suchen](https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_31892/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&sourceId=210368&input_=&pageLocale=de&topicId=807884&year_month=201903&year_month.GROUP=1&search=Suchen).

11. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Normalarbeitsverhältnisse am gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumen in Stunden, und wie hoch ist der Anteil, der auf atypischen Beschäftigungsverhältnissen beruht (bitte für die vergangenen 20 Jahre jeweils einzeln die relativen Werte bezogen auf das gesamte Arbeitsvolumen in Stunden darstellen; bitte nach Geschlecht, Alter, Beschäftigte mit bzw. ohne deutschen Pass sowie nach Bund, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?

Die Bundesregierung verweist auf die Antwort zu Frage 2 der Kleinen Anfrage „Arbeitszeitvolumen in Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/269, in der die entsprechenden Ergebnisse mit dem Arbeitsstand vom August 2017 dargestellt wurden. Zur Aktualisierung der Frage müssen Daten der IAB-AZR nach Geschlecht und Altersgruppen herangezogen werden. Diese Daten nach Geschlecht und Altersgruppen befinden sich zurzeit in der Revision und sind noch nicht verfügbar (vgl. Antwort zu Frage 7).

12. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Entwicklung der Zahl und des Anteils von Werkvertragsbeschäftigten vor, die aufgrund von Outsourcing als solche tätig sind oder im Rahmen einer Fremdfirma in einem anderen Betrieb eingesetzt werden?

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine statistischen Erkenntnisse vor.

13. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung zur Stärkung des Normalarbeitsverhältnisses insbesondere in Hinsicht auf Leiharbeit und geringfügige Beschäftigung?

Die Bundesregierung hat bereits in der letzten Legislaturperiode verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um das Normalarbeitsverhältnis zu stärken. Die Arbeitnehmerüberlassung wurde etwa auf ihre Kernfunktionen hin orientiert, indem eine gesetzliche Überlassungshöchstdauer von 18 Monaten festgeschrieben, Equal Pay nach neun Monaten eingeführt und der Einsatz von Leiharbeitskräften als Streikbrecher verboten wurde. Auch hat die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns vermehrt zur Umwandlung geringfügiger in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung geführt.

Als weitere Maßnahme zur Stärkung des Normalarbeitsverhältnisses plant die Bundesregierung die Einschränkung von sachgrundlosen Befristungen. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Verhinderung von langen Befristungsketten vorgesehen.

Unabhängig davon können atypische Beschäftigungsverhältnisse insbesondere mit Blick auf Teilzeitbeschäftigung auch erwünscht sein. Eine isolierte Betrachtung der Maßnahmen zur Stärkung des Normalarbeitsverhältnisses griffe zu kurz und trüge den unterschiedlichen Belangen der Beschäftigten nicht Rechnung. Es ist ein wichtiges arbeits-, gleichstellungs- und familienpolitisches Anliegen, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer freiwillig in Teilzeit arbeiten können, aber nicht unfreiwillig in Teilzeitarbeit verbleiben müssen. Für diejenigen, die ihre Arbeitszeit zeitlich begrenzt verringern möchten, wurde mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Teilzeitrechts – Einführung einer Brückenteilzeit im Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) zum 1. Januar 2019 ein allgemeiner gesetzlicher Anspruch auf zeitlich begrenzte Teilzeitarbeit (Brückenteilzeit) eingeführt.

## Anhang

Tabelle 1:

**Kernerwerbstätige<sup>1)</sup> nach einzelnen Erwerbsformen**  
 Ergebnisse des Mikrozensus  
**Jahr<sup>2)</sup> 2018**

Geschlecht Alter Bundesländer	Insgesamt <sup>3)</sup> in 1000	Abhängig Beschäftigte						Atypisch Beschäftigte und zwar <sup>5)</sup>				Anteil in % am Insgesamt
		Normalarbeitnehmer/-		Zusammen <sup>4)</sup> in 1000		Anteil in % am Insgesamt		Befristet Beschäftigte in 1000	Anteil in % am Insgesamt		Zeitarbeit- nehmer/ -innen <sup>6)</sup> in 1000	
		Zusammen in 1000	Anteil in % am Insgesamt	Zusammen in 1000	Anteil in % am Insgesamt	Zusammen in 1000	Anteil in % am Insgesamt					
<b>Deutschland</b>	37 282	33 724	90,5	26 214	70,3	7 509	20,1	2 460	6,6	925	2,5	
Insgesamt	37 282	33 724	90,5	26 214	70,3	7 509	20,1	2 460	6,6	925	2,5	
davon im Alter von ... bis unter ...												
<b>Jahren</b>												
15 - 25	1 674	1 641	98,0	1 139	68,0	502	30,0	346	20,7	83	5,0	
25 - 35	7 578	7 237	95,5	5 631	74,3	1 606	21,2	901	11,9	248	3,3	
35 - 45	8 537	7 756	90,9	5 975	70,0	1 780	20,9	546	6,4	225	2,6	
45 - 55	10 958	9 676	88,3	7 694	70,2	1 982	18,1	426	3,9	223	2,0	
55 - 65	8 535	7 414	86,9	5 775	67,7	1 639	19,2	241	2,8	145	1,7	
<b>Männer</b>												
Insgesamt	19 813	17 496	88,3	15 130	76,4	2 366	11,9	1 252	6,3	614	3,1	
davon im Alter von ... bis unter ...												
<b>Jahren</b>												
15 - 25	936	913	97,5	640	68,4	274	29,3	194	20,7	61	6,5	
25 - 35	4 095	3 871	94,5	3 170	77,4	701	17,1	480	11,7	173	4,2	
35 - 45	4 583	4 085	89,1	3 585	78,2	500	10,9	268	5,8	151	3,3	
45 - 55	5 701	4 866	85,4	4 412	77,4	453	7,9	189	3,3	139	2,4	
55 - 65	4 498	3 760	83,6	3 322	73,9	438	9,7	122	2,7	92	2,0	
<b>Frauen</b>												
Insgesamt	17 469	16 228	92,9	11 084	63,4	5 144	29,4	1 207	6,9	310	1,8	
davon im Alter von ... bis unter ...												
<b>Jahren</b>												
15 - 25	738	727	98,5	499	67,6	228	30,9	153	20,7	23	3,1	
25 - 35	3 483	3 366	96,6	2 461	70,7	905	26,0	421	12,1	75	2,2	
35 - 45	3 954	3 671	92,8	2 390	60,4	1 281	32,4	278	7,0	74	1,9	
45 - 55	5 257	4 810	91,5	3 282	62,4	1 528	29,1	236	4,5	84	1,6	
55 - 65	4 037	3 654	90,5	2 453	60,8	1 201	29,7	120	3,0	54	1,3	



Tabelle 1:

**Kernerwerbstätige<sup>1)</sup> nach einzelnen Erwerbsformen**  
Ergebnisse des Mikrozensus  
**Jahr<sup>2)</sup> 2018**

Geschlecht Alter Bundesländer	Insgesamt <sup>3)</sup> in 1000	Abhängig Beschäftigte									
		Normalarbeitnehmer/-		Atypisch Beschäftigte				und zwar <sup>5)</sup>			
		Zusammen in 1000	Anteil in % am Insgesamt	Zusammen <sup>4)</sup> in 1000	Anteil in % am Insgesamt	Befristet Beschäftigte in 1000	Anteil in % am Insgesamt	Zeitarbeit- nehmer/- innen <sup>6)</sup> in 1000	Anteil in % am Insgesamt		
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	30 118	27 288	90,6	20 867	69,3	6 421	21,3	1 955	6,5	751	2,5
Neue Länder (einschl. Berlin)	7 165	6 435	89,8	5 347	74,6	1 088	15,2	504	7,0	174	2,4
Baden-Württemberg	5 180	4 715	91,0	3 543	68,4	1 172	22,6	360	6,9	158	3,1
Bayern	6 254	5 620	89,9	4 429	70,8	1 190	19,0	307	4,9	117	1,9
Berlin	1 634	1 396	85,4	1 141	69,8	255	15,6	128	7,8	19	1,2
Brandenburg	1 153	1 040	90,2	894	77,5	146	12,7	64	5,6	17	1,5
Bremen	282	256	90,8	186	66,0	70	24,8	28	9,9	14	5,0
Hamburg	863	762	88,3	614	71,1	148	17,1	64	7,4	21	2,4
Hessen	2 786	2 511	90,1	1 913	68,7	598	21,5	186	6,7	92	3,3
Mecklenburg-Vorpommern	679	619	91,2	500	73,6	120	17,7	57	8,4	22	3,2
Niedersachsen	3 532	3 219	91,1	2 452	69,4	768	21,7	242	6,9	75	2,1
Nordrhein-Westfalen	7 717	7 033	91,1	5 342	69,2	1 691	21,9	532	6,9	178	2,3
Rheinland-Pfalz	1 818	1 651	90,8	1 215	66,8	436	24,0	130	7,2	63	3,5
Saarland	428	392	91,6	293	68,5	99	23,1	27	6,3	12	2,8
Sachsen	1 794	1 619	90,2	1 346	75,0	273	15,2	125	7,0	44	2,5
Sachsen-Anhalt	948	882	93,0	732	77,2	150	15,8	68	7,2	38	4,0
Schleswig-Holstein	1 258	1 129	89,7	880	70,0	249	19,8	80	6,4	20	1,6
Thüringen	957	878	91,7	734	76,7	144	15,0	61	6,4	34	3,6

. = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

- 1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung, Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil- sowie Freiwilligendienst.
- 2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr, ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.  
Ab 2011 geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.  
Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.  
Ab 2017 Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte).
- 3) Umfasst auch Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.
- 4) Umfasst befristet Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Std./Woche, geringfügig Beschäftigte und Zeitarbeitnehmer/-innen.
- 5) Angaben lassen sich nicht aufsummieren, da sich die Gruppen überschneiden.
- 6) Ab 2017 Umstellung der Erfassung der Zeitarbeit von freiwilliger Auskunft auf Auskunftsspflicht.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Mikrozensus 2018.

Tabelle 2:

**Kernerwerbstätige<sup>1)</sup> nach einzelnen Erwerbsformen**  
Ergebnisse des Mikrozensus  
Deutsche Staatsangehörige

Jahr <sup>2)</sup>	Abhängig Beschäftigte						Atypisch Beschäftigte und zwai <sup>3)</sup>				Anteil in % am Ingesamt
	Insgesamt <sup>3)</sup> in 1000	Zusammen in 1000	Anteil in % am Ingesamt	Normalarbeitnehmer/-		Zusammen <sup>4)</sup> in 1000	Anteil in % am Ingesamt	Befristet Beschäftigte in 1000	Anteil in % am Ingesamt	Zeitarbeitnehmer/-innen <sup>5)</sup> in 1000	
				Zusammen in 1000	Anteil in % am Ingesamt						
1998	30 286	26 875	88,7	21 942	72,4	4 934	16,3	1 793	5,9	-	-
1999	30 606	27 259	89,1	21 868	71,5	5 391	17,6	2 036	6,7	-	-
2000	30 747	27 350	89,0	21 922	71,3	5 429	17,7	1 993	6,5	-	-
2001	30 868	27 373	88,7	21 872	70,9	5 501	17,8	1 942	6,3	-	-
2002	30 618	27 147	88,7	21 710	70,9	5 437	17,8	1 798	5,9	-	-
2003	30 180	26 676	88,4	21 106	69,9	5 569	18,5	1 806	6,0	-	-
2004	29 839	26 223	87,9	20 698	69,4	5 525	18,5	1 798	6,0	-	-
2005	30 316	26 572	87,7	20 446	67,4	6 126	20,2	2 204	7,3	-	-
2006	31 007	27 256	87,9	20 499	66,1	6 758	21,8	2 402	7,7	484	1,6
2007	31 509	27 768	88,1	20 840	66,1	6 928	22,0	2 420	7,7	540	1,7
2008	31 863	28 188	88,5	21 237	66,7	6 951	21,8	2 468	7,7	532	1,7
2009	31 751	28 108	88,5	21 350	67,2	6 758	21,3	2 376	7,5	447	1,4
2010	32 077	28 430	88,6	21 463	66,9	6 967	21,7	2 489	7,8	601	1,9
2011	32 263	28 587	88,6	21 634	67,1	6 953	21,6	2 455	7,6	607	1,9
2012	32 407	28 779	88,8	22 017	67,9	6 762	20,9	2 262	7,0	594	1,8
2013	32 435	28 928	89,2	22 270	68,7	6 658	20,5	2 145	6,6	550	1,7
2014	32 487	29 050	89,4	22 589	69,5	6 461	19,9	2 049	6,3	540	1,7
2015	32 506	29 150	89,7	22 767	70,0	6 383	19,6	2 056	6,3	518	1,6
2016	32 994	29 685	90,0	23 318	70,7	6 367	19,3	2 081	6,3	547	1,7
2017	32 867	29 623	90,1	23 300	70,9	6 323	19,2	1 957	6,0	673	2,0
2018	32 673	29 557	90,5	23 513	72,0	6 044	18,5	1 829	5,6	626	1,9

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

- 1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung, Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil- sowie Freiwilligendienst.
- 2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr, ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.  
Ab 2011 geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.  
Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.  
Ab 2017 Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte).
- 3) Umfasst auch Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.
- 4) Umfasst befristet Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Std./Woche, geringfügig Beschäftigte und Zeitarbeitnehmer/-innen.
- 5) Angaben lassen sich nicht aufsummieren, da sich die Gruppen überschneiden.
- 6) Ab 2017 Umstellung der Erfassung der Zeitarbeit von freiwilliger Auskunft auf Auskunftspflicht.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Mikrozensus 2018.

Tabelle 3:

**Kernwerbstätige<sup>1)</sup> nach einzelnen Erwerbformen**  
 Ergebnisse des Mikrozensus  
**Ausländische Staatsangehörige**

Jahr <sup>2)</sup>	Abhängig Beschäftigte						Atypisch Beschäftigte und zwei <sup>3)</sup>			Anteil in % am Ingesamt	
	Ingesamt <sup>3)</sup> in 1000	Zusammen in 1000	Anteil in % am Ingesamt	Normalarbeitnehmer/-innen		Zusammen <sup>4)</sup> in 1000	Anteil in % am Ingesamt	Befristet Beschäftigte in 1000	Anteil in % am Ingesamt		Zeitarbeitnehmer/-innen <sup>5)</sup> in 1000
				Zusammen in 1000	Anteil in % am Ingesamt						
1998	2 618	2 352	89,8	1 859	71,0	493	18,8	228	8,7	-	
1999	2 692	2 418	89,8	1 859	69,1	559	20,8	266	9,9	-	
2000	2 783	2 511	90,2	1 928	69,3	582	20,9	272	9,8	-	
2001	2 846	2 569	90,3	1 956	68,7	613	21,5	271	9,5	-	
2002	2 815	2 523	89,6	1 909	67,8	614	21,8	254	9,0	-	
2003	2 758	2 457	89,1	1 797	65,2	660	23,9	262	9,5	-	
2004	2 705	2 389	88,3	1 738	64,3	653	24,1	253	9,4	-	
2005	2 799	2 420	86,5	1 692	60,5	729	26,0	294	10,5	-	
2006	2 872	2 491	86,7	1 675	58,3	816	28,4	322	11,2	79	
2007	2 970	2 570	86,5	1 713	57,7	857	28,9	331	11,1	77	
2008	3 046	2 638	86,6	1 744	57,3	893	29,3	359	11,8	103	
2009	3 051	2 647	86,8	1 707	55,9	940	30,8	358	11,7	113	
2010	3 068	2 646	86,2	1 668	54,4	978	31,9	370	12,1	142	
2011	2 846	2 455	86,3	1 552	54,5	903	31,7	356	12,5	139	
2012	3 037	2 612	86,0	1 665	54,8	947	31,2	378	12,4	123	
2013	3 195	2 773	86,8	1 792	56,1	980	30,7	379	11,9	129	
2014	3 393	2 972	87,6	1 927	56,8	1 045	30,8	414	12,2	126	
2015	3 649	3 216	88,1	2 065	56,6	1 152	31,6	474	13,0	149	
2016	4 056	3 612	89,1	2 323	57,3	1 289	31,8	574	14,2	191	
2017	4 292	3 852	89,7	2 457	57,2	1 395	32,5	593	13,8	259	
2018	4 609	4 166	90,4	2 701	58,6	1 465	31,8	630	13,7	299	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung, Ausbildung oder einem Wehr-/Zivildienst sowie Freiwilligendienst.  
 2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.  
 Ab 2011 geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungserhebung sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.  
 Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.  
 Ab 2017 Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte).  
 3) Umfasst auch Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.  
 4) Umfasst befristet Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Std./Woche, geringfügig Beschäftigte und Zeitarbeitnehmer/-innen.  
 5) Angaben lassen sich nicht aufsummieren, da sich die Gruppen überschneiden.  
 6) Ab 2017 Umstellung der Erfassung der Zeitarbeit von freiwilliger Auskunfts- auf Auskunftsspflicht.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) Mikrozensus 2018.

**Tabelle 4: Beschäftigte nach Beschäftigungsart und Arbeitszeit**Arbeitsort Deutschland  
2018

Kennzahl	Alter Geschlecht Bundesländer	davon						Nachrichtlich: SvB teilzeit- beschäftigt + aGeB + aKfB	
		Sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	davon: Arbeitszeit			Aus- schließlich geringfügig Beschäftigte (aGB)	davon:		
			Vollzeit- beschäftigt	Teilzeit- beschäftigt	Keine Angabe / keine Zuordnung möglich		Aus- schließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (aGeB)		Aus- schließlich kurzfristig Beschäftigte (aKfB)
1	2	3	4	5	6	7	8		
Anzahl	<b>Deutschland</b>								
	Insgesamt	32.870.228	23.613.964	9.256.262	2	5.005.253	4.741.926	263.327	14.261.515
	von 15 bis unter 25 Jahre	3.223.190	2.666.282	556.907	1	1.172.288	1.032.005	140.283	1.729.195
	von 25 bis unter 55 Jahre	23.028.437	16.495.218	6.533.218	1	1.815.006	1.733.597	81.409	8.348.224
	von 55 bis unter 65 Jahre	6.292.529	4.304.802	1.987.727	-	906.700	895.426	11.274	2.894.427
	65 Jahre und älter	325.911	147.579	178.332	-	1.076.742	1.062.459	14.283	1.255.074
	<b>Männer</b>	17.696.536	15.714.075	1.982.460	1	1.945.290	1.815.541	129.749	3.927.750
	<b>Frauen</b>	15.173.692	7.899.889	7.273.802	1	3.059.963	2.926.385	133.578	10.333.765
	Westdeutschland	26.755.864	19.365.301	7.390.562	1	4.356.475	4.134.807	221.668	11.747.037
	Schleswig-Holstein	984.620	674.968	309.652	-	182.376	172.727	9.649	492.028
	Hamburg	974.482	701.143	273.339	-	105.503	102.694	2.809	378.842
	Niedersachsen	2.956.773	2.094.969	861.804	-	531.080	497.985	33.095	1.392.884
	Bremen	330.390	232.788	97.602	-	46.055	44.638	1.417	143.657
	Nordrhein-Westfalen	6.852.557	4.976.018	1.876.539	-	1.231.710	1.182.485	49.225	3.108.249
	Hessen	2.584.005	1.847.214	736.790	1	387.963	369.892	18.071	1.124.753
	Rheinland-Pfalz	1.411.523	1.001.934	409.589	-	276.716	258.141	18.575	686.305
	Baden-Württemberg	4.673.437	3.468.108	1.205.329	-	723.440	681.699	41.741	1.928.769
	Bayern	5.598.946	4.083.300	1.515.646	-	803.345	758.320	45.025	2.318.991
	Saarland	389.131	284.859	104.272	-	68.287	66.226	2.061	172.559
	Ostdeutschland	6.112.747	4.247.764	1.864.982	1	647.542	605.898	41.644	2.512.524
	Berlin	1.476.248	986.067	490.181	-	151.079	142.644	8.435	641.260
	Brandenburg	849.148	589.068	260.079	1	96.769	89.240	7.529	356.848
	Mecklenburg-Vorpommern	574.586	402.934	171.652	-	69.984	62.658	7.326	241.636
	Sachsen	1.607.704	1.121.264	486.440	-	166.180	156.180	10.000	652.620
	Sachsen-Anhalt	799.074	561.352	237.722	-	78.666	74.941	3.725	316.388
	Thüringen	805.987	587.079	218.908	-	84.864	80.235	4.629	303.772

**Tabelle 4: Beschäftigte nach Beschäftigungsart und Arbeitszeit**

Arbeitsort Deutschland  
2018

Kennzahl	Alter Geschlecht Bundesländer	davon						Nachrichtlich: SvB teilzeit- beschäftigt + aGeB + aKfB	
		Sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	davon: Arbeitszeit			Aus- schließlich geringfügig Beschäftigte (aGB)	davon:		
			Vollzeit- beschäftigt	Teilzeit- beschäftigt	Keine Angabe / keine Zuordnung möglich		Aus- schließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (aGeB)		Aus- schließlich kurzfristig Beschäftigte (aKfB)
1	2	3	4	5	6	7	8		
Anteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %	<b>Deutschland</b>								
	Insgesamt	100,0	71,8	28,2	0,0	X	X	X	
	von 15 bis unter 25 Jahre	100,0	82,7	17,3	0,0	X	X	X	
	von 25 bis unter 55 Jahre	100,0	71,6	28,4	0,0	X	X	X	
	von 55 bis unter 65 Jahre	100,0	68,4	31,6	-	X	X	X	
	65 Jahre und älter	100,0	45,3	54,7	-	X	X	X	
	<b>Männer</b>	100,0	88,8	11,2	0,0	X	X	X	
	<b>Frauen</b>	100,0	52,1	47,9	0,0	X	X	X	
	Westdeutschland	100,0	72,4	27,6	0,0	X	X	X	
	Schleswig-Holstein	100,0	68,6	31,4	-	X	X	X	
	Hamburg	100,0	72,0	28,0	-	X	X	X	
	Niedersachsen	100,0	70,9	29,1	-	X	X	X	
	Bremen	100,0	70,5	29,5	-	X	X	X	
	Nordrhein-Westfalen	100,0	72,6	27,4	-	X	X	X	
	Hessen	100,0	71,5	28,5	0,0	X	X	X	
	Rheinland-Pfalz	100,0	71,0	29,0	-	X	X	X	
	Baden-Württemberg	100,0	74,2	25,8	-	X	X	X	
	Bayern	100,0	72,9	27,1	-	X	X	X	
	Saarland	100,0	73,2	26,8	-	X	X	X	
	Ostdeutschland	100,0	69,5	30,5	0,0	X	X	X	
	Berlin	100,0	66,8	33,2	-	X	X	X	
	Brandenburg	100,0	69,4	30,6	0,0	X	X	X	
	Mecklenburg-Vorpommern	100,0	70,1	29,9	-	X	X	X	
	Sachsen	100,0	69,7	30,3	-	X	X	X	
	Sachsen-Anhalt	100,0	70,3	29,7	-	X	X	X	
	Thüringen	100,0	72,8	27,2	-	X	X	X	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- X Nachweis ist nicht sinnvoll.
- Wert ist gleich = 0
- 0,0 Wert liegt zwischen 0 und 0,1

**Tabelle 5: Beschäftigte nach Beschäftigungsart und Arbeitszeit - Deutsche Staatsangehörige**

Arbeitsort Deutschland

Zeitreihe

Kennzahl	Stichtag: 30. Juni des Jahres	davon							Nachrichtlich:  SvB teilzeit- beschäftigt + aGeB + aKfB
		Sozialver- sicherung- spflichtig Beschäftigte (SvB)	davon: Arbeitszeit			Aus- schließlich geringfügig Beschäftigte (aGB)	davon:		
			Vollzeit- beschäftigt	Teilzeit- beschäftigt	Keine Angabe / keine Zuordnung möglich		Aus- schließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (aGeB)	Aus- schließlich kurzfristig Beschäftigte (aKfB)	
1	2	3	4	5	6	7	8		
Anzahl	1999	25.565.734	21.319.911	4.011.319	234.504	X	X	X	X
	2000	25.927.255	21.593.065	4.079.391	254.799	4.246.196	4.067.318	178.878	8.325.587
	2001	25.830.058	21.361.544	4.207.924	260.590	4.158.591	3.942.803	215.788	8.366.515
	2002	25.712.820	21.114.916	4.323.161	274.743	4.187.077	3.971.889	215.188	8.510.238
	2003	25.123.210	20.552.932	4.282.901	287.377	4.281.738	4.063.988	217.750	8.564.639
	2004	24.799.295	20.144.024	4.358.979	296.292	4.767.573	4.533.789	233.784	9.126.552
	2005	24.578.094	19.800.214	4.474.535	303.345	4.675.482	4.440.268	235.214	9.150.017
	2006	24.785.259	19.847.186	4.631.185	306.888	4.789.908	4.548.129	241.779	9.421.093
	2007	25.247.400	20.137.086	4.796.757	313.557	4.824.057	4.572.183	251.874	9.620.814
	2008	25.825.826	20.525.427	4.978.872	321.527	4.831.695	4.582.607	249.088	9.810.567
	2009	25.755.629	20.258.293	5.166.899	330.437	4.860.769	4.626.202	234.567	10.027.668
	2010	26.071.443	20.289.764	5.443.920	337.759	4.852.117	4.606.937	245.180	10.296.037
	2011	26.608.019	19.982.249	6.343.320	282.450	4.813.139	4.581.288	231.851	11.156.459
	2012	27.070.222	20.338.747	6.689.564	41.911	4.744.260	4.532.368	211.892	11.433.824
	2013	27.257.049	20.381.184	6.801.736	74.129	4.737.985	4.541.159	196.826	11.539.721
	2014	27.594.881	20.240.180	7.025.378	329.323	4.706.551	4.526.524	180.027	11.731.929
	2015	27.925.888	20.545.477	7.373.535	6.876	4.531.829	4.343.929	187.900	11.905.364
	2016	28.292.932	20.633.408	7.658.849	675	4.467.685	4.288.265	179.420	12.126.534
	2017	28.677.921	20.740.793	7.937.101	27	4.384.610	4.212.496	172.114	12.321.711
2018	29.003.870	20.839.215	8.164.654	1	4.307.085	4.142.975	164.110	12.471.739	
Anteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %	1999	100,0	83,4	15,7	0,9	X	X	X	X
	2000	100,0	83,3	15,7	1,0	X	X	X	X
	2001	100,0	82,7	16,3	1,0	X	X	X	X
	2002	100,0	82,1	16,8	1,1	X	X	X	X
	2003	100,0	81,8	17,0	1,1	X	X	X	X
	2004	100,0	81,2	17,6	1,2	X	X	X	X
	2005	100,0	80,6	18,2	1,2	X	X	X	X
	2006	100,0	80,1	18,7	1,2	X	X	X	X
	2007	100,0	79,8	19,0	1,2	X	X	X	X
	2008	100,0	79,5	19,3	1,2	X	X	X	X
	2009	100,0	78,7	20,1	1,3	X	X	X	X
	2010	100,0	77,8	20,9	1,3	X	X	X	X
	2011	100,0	75,1	23,8	1,1	X	X	X	X
	2012	100,0	75,1	24,7	0,2	X	X	X	X
	2013	100,0	74,8	25,0	0,3	X	X	X	X
	2014	100,0	73,3	25,5	1,2	X	X	X	X
	2015	100,0	73,6	26,4	0,0	X	X	X	X
	2016	100,0	72,9	27,1	0,0	X	X	X	X
	2017	100,0	72,3	27,7	0,0	X	X	X	X
2018	100,0	71,8	28,2	0,0	X	X	X	X	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X Nachweis ist nicht sinnvoll.

**Tabelle 6: Beschäftigte nach Beschäftigungsart und Arbeitszeit - Ausländische Staatsangehörige**

Arbeitsort Deutschland

Zeitreihe

Kennzahl	Stichtag: 30. Juni des Jahres	davon							Nachrichtlich:  SvB teilzeit- beschäftigt + aGeB + aKfB
		Sozialver- sicherungsp- flichtig Beschäftigte (SvB)	davon: Arbeitszeit			Aus- schließlich geringfügig Beschäftigte (aGB)	davon:		
			Vollzeit- beschäftigt	Teilzeit- beschäftigt	Keine Angabe / keine Zuordnung möglich		Aus- schließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (aGeB)	Aus- schließlich kurzfristig Beschäftigte (aKfB)	
1	2	3	4	5	6	7	8		
Anzahl	1999	1.838.739	1.565.262	265.965	7.512	X	X	X	X
	2000	1.899.058	1.623.562	267.034	8.462	361.449	322.196	39.253	628.483
	2001	1.949.462	1.650.161	290.238	9.063	351.186	306.623	44.563	641.424
	2002	1.929.543	1.612.995	306.788	9.760	359.711	313.294	46.417	666.499
	2003	1.812.806	1.508.331	294.105	10.370	375.632	327.089	48.543	669.737
	2004	1.739.097	1.434.960	293.242	10.895	443.426	380.888	62.538	736.668
	2005	1.711.997	1.401.522	299.163	11.312	464.195	395.764	68.431	763.358
	2006	1.738.958	1.413.929	313.487	11.542	479.009	417.805	61.204	792.496
	2007	1.788.184	1.446.022	330.048	12.114	474.649	421.028	53.621	804.697
	2008	1.853.767	1.491.942	349.240	12.585	479.521	424.585	54.936	828.761
	2009	1.829.757	1.449.000	367.199	13.558	506.495	445.686	60.809	873.694
	2010	1.878.869	1.471.034	393.324	14.511	521.021	456.180	64.841	914.345
	2011	2.019.039	1.517.354	490.813	10.872	538.195	468.815	69.380	1.029.008
	2012	2.193.332	1.615.888	574.443	3.001	560.670	483.892	76.778	1.135.113
	2013	2.340.697	1.709.417	627.117	4.163	589.773	507.610	82.163	1.216.890
	2014	2.563.286	1.841.358	708.277	13.651	624.794	541.621	83.173	1.333.071
	2015	2.829.470	2.021.898	807.318	254	638.189	540.879	97.310	1.445.507
	2016	3.133.874	2.230.133	903.705	36	655.077	558.077	97.000	1.558.782
	2017	3.470.146	2.471.485	998.660	1	666.688	570.362	96.326	1.665.348
2018	3.848.231	2.763.349	1.084.881	1	679.785	580.744	99.041	1.764.666	
Anteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %	1999	100,0	85,1	14,5	0,4	X	X	X	X
	2000	100,0	85,5	14,1	0,4	X	X	X	X
	2001	100,0	84,6	14,9	0,5	X	X	X	X
	2002	100,0	83,6	15,9	0,5	X	X	X	X
	2003	100,0	83,2	16,2	0,6	X	X	X	X
	2004	100,0	82,5	16,9	0,6	X	X	X	X
	2005	100,0	81,9	17,5	0,7	X	X	X	X
	2006	100,0	81,3	18,0	0,7	X	X	X	X
	2007	100,0	80,9	18,5	0,7	X	X	X	X
	2008	100,0	80,5	18,8	0,7	X	X	X	X
	2009	100,0	79,2	20,1	0,7	X	X	X	X
	2010	100,0	78,3	20,9	0,8	X	X	X	X
	2011	100,0	75,2	24,3	0,5	X	X	X	X
	2012	100,0	73,7	26,2	0,1	X	X	X	X
	2013	100,0	73,0	26,8	0,2	X	X	X	X
	2014	100,0	71,8	27,6	0,5	X	X	X	X
	2015	100,0	71,5	28,5	0,0	X	X	X	X
	2016	100,0	71,2	28,8	0,0	X	X	X	X
	2017	100,0	71,2	28,8	0,0	X	X	X	X
2018	100,0	71,8	28,2	0,0	X	X	X	X	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X Nachweis ist nicht sinnvoll.

